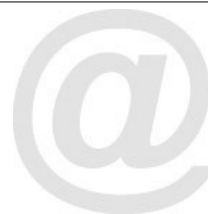


Inhaltsverzeichnis 20.08.2013

Lieferschein-Nr.: 7585403
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.3
Ausschnitte: 1
Folgeseiten: 1
Total Seitenzahl: 2

Andreas Keller Weininformation
Herr Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

		Auflage	Seite
19.08.2013	nzz.ch <i>So gut sind Schweizer Weine wirklich</i>	Keine Angabe	1



Online Ausgabe

NZZ

8021 Zürich

044/ 258 11 11

www.nzz.ch

Medienart: Internet

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

UUpM: 790'000

Page Visits: 9'660'570

Online lesen

Themen-Nr.: 721.3

Abo-Nr.: 721003

So gut sind Schweizer Weine wirklich

Von Peter Keller
19. August 2013, 16:24

Die Schweizer Weinwirtschaft steht unter Druck. Die einheimischen Konsumenten verschmähen zunehmend die edlen Tropfen aus dem eigenen Land und wenden sich lieber ausländischen Provenienzen zu. Der Marktanteil sank denn auch in den letzten zehn Jahren von 40 auf 34 Prozent. Meiner Meinung unterteilt sich die Branche in zwei Hälften: diejenigen Weine, die im Detailhandel vorwiegend über den Preis verkauft werden, sowie diejenigen Weine, die sich durch Qualität und Einzigartigkeit auszeichnen. Diese Produzenten haben auch keine Mühe, ihre Produkte an den Mann und die Frau zu bringen.



Aus dem spektakulären Weingebiet Lavaux stammen schöne Chasselas. Wie gut die Schweizer Weine wirklich sind, lässt sich am besten an der Veranstaltung "Mémoire & Friends" 2013 nachvollziehen. Sie findet am Montag, 26. August, zum fünften Mal statt und hat sich in dieser kurzen Zeit zur bedeutendsten Leistungsschau des einheimischen Schaffens entwickelt. Nirgendwo können Geniesser und Interessierte so viele exzellente Gewächse von den wichtigsten Winzer aus allen sechs Anbauregionen des Landes degustieren. Diesmal sind 167 Produzenten anwesend. Unmöglich, hier alle aufzuzählen. Aber einige Namen sollen den Durst vorerst etwas stillen: etwa das Weingut Donatsch und Weinbau von Tscharner aus der Bündner Herrschaft, Schlossgut Bachtobel aus dem Thurgau, Urs Pircher aus Eglisau ZH, Luc Massy und Louis Bovard aus dem Waadtland, Gérald Besse und die Domaine des Muses aus dem Wallis, Christian Zündel aus dem Tessin usw.

Entsprechend gross ist auch die Auswahl an unterschiedlichen Weinen, vom traditionellen Chasselas über den Tessiner Merlot bis hin zu zahlreichen Spezialitäten aus dem Wallis. Zudem soll gezeigt werden, dass Schweizer Gewächse durchaus über ein entsprechendes Reifepotenzial besitzen. Aus der Schatzkammer des Mémoire des Vins Suisses gibt es Weine aus dem heissen Ausnahmejahr 2003 zu degustieren. 2003 wurde zuerst als grosser Jahrgang proklamiert. Im Laufe der Zeit zeigte sich jedoch, dass nicht alle Weine die hohen Erwartungen erfüllen konnten. So dürfte es spannend zu erfahren, wie sie sich nach zehn Jahren präsentieren.

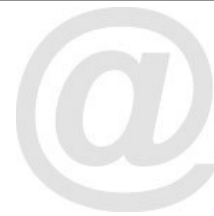
Mémoire & Friends 2013, 26. August 2013, Kongresshaus Zürich, 11 bis 19 Uhr., Tickets kosten 15 Fr.

Online-Verkauf auf www.memoire-and-friends.ch

Beitrag eingestellt von Peter Keller

Datum: 19.08.2013

Neue Zürcher Zeitung



Online Ausgabe

NZZ
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 790'000
Page Visits: 9'660'570

[Online lesen](#)

Themen-Nr.: 721.3
Abo-Nr.: 721003

in der Kategorie Agenda Aktuell Allgemein